

Tipp des Monats

“Oh Julia, diese Nacht ruh’ ich bei Dir.”

Romeos Werben als Werbungskosten

Stellen Sie sich Shakespeare im heutigen Deutschland vor: Zwei verfeindete Volksstämme. Ein preußischer Beamter aus Berlin verliebt sich nach Bayern. Jeden Freitag eilt er mit Zahnbürste und roter Rose in der Hand flugs nach München und erst wenn am Montagmorgen die Lerche singt, tritt er die Rückreise an. Urlaub im Oktober.

Es bedarf nur einer kleineren Regieanweisung, damit auch das Finanzamt mitspielt, nämlich einer gewissen Amtlichkeit der Beziehung. Nein, kein Trauschein, aber doch wenigstens ein gemeinsamer Mietvertrag für die Münchener Wohnung mit nachweisbar regelmäßigen Zahlungen. Und schon öffnet der Fiskus unter dem schnöden Titel „Doppelter Haushalt“ seine Schatulle: Wenn z. B. für die 2 x 40 Flüge jeweils 50,00 € angefallen sind und die Berliner Wohnung, die jetzt als Arbeitswohnung bis 60 Quadratmeter voll absetzbar ist, 500,00 € monatlich kostet (inklusive Miete, Nebenkosten, Heizung, Wasser, Strom, Hausratversicherung, Zweitwohnungsteuer, Mieterschutz und notwendigen Anschaffungen), dann könnte Romeo für die 10.000,00 € Werbungskosten bei gutem Verdienst eine Steuererstattung von 4.000,00 € bekommen, soviel also wie seine Reisen kosten, was die Liebe sicherlich beflügeln wird.

Und jetzt kommt das wahrhaft Zukünftige, dass man in den manchmal so muffigen Mauern des Fiskus nicht vermuten würde: Diese Regelung gilt für alle Spielarten der Liebe: er und sie, sie und er, er und er, sie und sie, ja sogar er und es. Wenn ein Berliner jedes Wochenende in Hoffenheim verbringt, um dort dem Fußball zu frönen und im Amateuerclub mit seinen Jugendfreunden zu kicken, ist das absetzbar. Oder wenn sie als Berlinerin jede freie Minute im Kölner Karnevalsverein verbringt. Es kommt nicht auf das Objekt der Liebe an, sondern auf die Intensität!

Also, Sommernachtsträume werden doch manchmal nicht nur wahr, sondern auch vom Finanzamt finanziert.

*„Nun gute Nacht! Das Spiel zu enden,
Begrüßt uns mit gewognen Händen!“*

Ihr Team von Erbel + Bernsen